

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Kretische Fetthenne (*Sedum creticum*) Ein Endemit auf Kreta (und Karpathos)



Fetthennen (*Sedum*), auch Mauerpfeffer genannt, bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Dickblattgewächse (Crassulaceae). Der botanische Name der Gattung *Sedum* leitet sich von einem lateinischen Trivialnamen für mehrere Arten der Dickblattgewächse ab. Mit etwa 420 Arten ist sie die umfangreichste Gattung in der Familie der Dickblattgewächse.



Sedum-Arten sind ein- oder mehrjährige krautige Pflanzen, seltener Halbsträucher, die mehr oder weniger stark sukkulent sind. Besonders die dickfleischigen Laubblätter speichern Wasser. Die Blattränder sind meist glatt. Nebenblätter fehlen.

Die Blütenstände sind unterschiedlich aufgebaut. Die meist zwittrigen, selten eingeschlechtigen Blüten sind meist fünfzählig, selten drei- bis neunzählig. Die Kelchblätter sind meist frei oder seltener an der Basis verwachsen. Die meist fünf überwiegend gelben, seltener weißen oder rötlichen Kronblätter sind meist frei oder fast frei. Es sind meist zwei Kreise von Staubblättern vorhanden. Die Fruchtblätter sind frei oder an ihrer Basis verwachsen. Es werden Balgfrüchte gebildet. Die Samen sind klein.

Die Gattung *Sedum* ist überwiegend in den subtropischen und gemäßigten Zonen der nördlichen Erdhalbkugel verbreitet. Einige Arten sind jedoch in Zentral- und Ostafrika sowie in Südamerika heimisch. Die größte Artenvielfalt findet man in Nordamerika (etwa 170 Arten), gefolgt von Asien (etwa 130 bis 140 Arten). Die restlichen etwa einhundert Arten verteilen sich auf Europa, den Nahen Osten, Afrika und die atlantischen Inseln.

Die Erstbeschreibung erfolgte 1753 durch *Carl von Linné* in „Species Plantarum“. *Henk 't Hart* (1944 - 2000) und *Bert Bleij* teilen die Gattung *Sedum* in zwei Untergattungen.

In der Aufstellung ist hier ist auch die Art *Sedum creticum* als **Endemit auf Kreta** zu finden; für Karpathos werden die Unterarten *Sedum creticum* var. *creticum* und *Sedum creticum* var. *monocarpicum* genannt.

Weitere Infos finden Sie auch unter dem Titel „**Beitrag zur Kenntnis der Flora der ägäischen Inseln und Ost-Griechenlands**“ unter: [http://www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/ANNA_43_0269-0340.pdf].



Die Fetthenne (*Sedum*) wurde vom Bund deutscher Staudengärtner zur Staude des Jahres 2011 gewählt. Die vielseitigen und pflegeleichten Pflanzen fühlen sich vom Steingarten bis zum Beet an vielen Standorten im Garten wohl. Sie finden auch Verwendung in der Dachbegrünung.

Der Mauerpfeffer galt in der Antike auch als Heilpflanze, die schon 300 v. Chr. genutzt wurde. Um das Jahr 70 n. Chr. beschreibt der griechische Arzt *Dioscurides* die Verwendung des reizenden und ätzenden Saftes der Pflanze; siehe dazu zum Beispiel unter:

[<http://digisrv-1.biblio.etc.tu-bs.de/dfg-files/00036153/DWL/00000663.pdf>].